

M.M. Neues Zuhause für Flüchtlinge

Bezirksamt stellt Planungen für Haferblöcken vor mehr als 500 Bürgern vor

BILLSTEDT Ein neues Zuhause für Flüchtlinge mit der Chance einer wirklichen Integration und einer positiven Entwicklung des Stadtteils – wie geht das zusammen? In einer Testplanung stellte Michael Mathe, Leiter der Stadtentwicklungsabteilung des Bezirksamt Hamburg Mitte, mehr als 500 Billstedtern im Kurt-Körper-Gymnasium erstmals vor, was unter einer „stabilen und zukunftsfähigen Quartiersentwicklung am Öjendorfer See“ zu verstehen ist.

Nach dem Testentwurf pas-

sen auf das rund acht Hektar große Areal am Haferblöcken rund 550 Wohneinheiten, darunter 250 Wohnungen für

Flüchtlinge. Am nördlichen Rand sind zur Abschirmung vom Autobahnlärm bis zu viergeschossige Bauten denkbar,

im Lärmschatten davon eine Mischung aus Reihenhäusern, Eigenheimen und niedrigem Geschosswohnungsbau - eingebettet in den alten Baumbestand.

Die Knicks bleiben als Wanderwege, die zum See und den Biotopflächen am Schleemer Bach führen, erhalten, darauf hatten besonders die Bündnisgrünen bestanden. Die Gebäude sollten offen zum See hin ausgerichtet werden, die Verkehrserschließung bündelartig und flächensparend erfolgen. (luc)



Bezirksamtsleiter Andy Grote warb für ein vernünftiges Gesamtkonzept in Billstedt
Foto: Luckey